

Fortbildungsbaustein 1: Herkunft, Sprache und Bildungschancen (Kompetenz A und B)

Lernziele

- ✓ Auseinandersetzung mit Studien und Konzepten zu Migration und gesellschaftlicher Vielfalt
- ✓ Diskussion von Zusammenhängen zwischen der Biographie und der Bildungssituation von Kindern und Jugendlichen in Deutschland
- ✓ Reflexion der Rolle der Lehrkräfte im Kontext der Bildungsbenachteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Inhaltlicher Überblick und didaktisch-methodische Hinweise

Der Baustein zu den Kompetenzen A und B vermittelt Wissen zu aktuellen Studien, Konzepten und Begrifflichkeiten zum Thema *Migration* und dem Zusammenhang zwischen der Herkunft von Schülerinnen und Schülern und Bildungschancen. Darüber hinaus soll die Rolle der Lehrkräfte im Kontext der Bildungsbenachteiligung von Schüler/innen mit Migrationshintergrund thematisiert und reflektiert werden. Die Einheit gliedert sich in die folgenden vier Teile:

1. Einstieg: Gesellschaftliche Vielfalt in Deutschland
2. Begriff und Konzept *Migrationshintergrund*
3. Der Zusammenhang zwischen Herkunft und Bildungschancen
4. Reflexion der Rolle der Lehrkräfte

1. Die Einheit beginnt mit aktuellen statistischen Erhebungen zur Einwanderung und dem Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland. Hiermit wird gezeigt, dass gesellschaftliche Vielfalt in Deutschland Realität ist, und damit die Aktualität und Relevanz der Thematik verdeutlicht.

2. Im Anschluss wird im zweiten Teil der Einheit der Begriff *Migrationshintergrund* näher betrachtet. Nach einer kurzen Inputphase werden die Studierenden in einer Reflexionsaufgabe dazu aufgefordert, Assoziationen zum Begriff *Migrationshintergrund* zu sammeln. Daran anschließend werden die Ergebnisse einer Untersuchung von Zeitungstexten vorgestellt, die zeigen, dass Personen mit Migrationshintergrund häufig spezifische Eigenschaften zugeschrieben werden. Ziel dieser Aufgabe ist es, eigene Konzepte kritisch zu hinterfragen sowie sich bewusst zu machen, dass Begrifflichkeiten wie *Migrationshintergrund* heterogene Personengruppen homogenisieren.

3. Im dritten Teil der Einheit wird der Zusammenhang zwischen Herkunft und Bildungschancen am Beispiel der PISA-Studien thematisiert. Diese zeigen, dass Schüler/innen mit Migrationshintergrund in Schulleistungstudien schlechtere Leistungen erzielen als ihre Mitschüler/innen ohne Migrationshintergrund und damit auf den unteren Kompetenzstufen

überrepräsentiert sind. Mögliche Ursachen für die Bildungsbenachteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund können in einer Gruppenarbeit anhand von Informationstexten, die zum Download als Kopiervorlagen bereitstehen, erarbeitet und anschließend im Plenum zusammengetragen werden. Alternativ können die Ursachen auch von der Dozentin/dem Dozenten vorgetragen werden.

4. Um eine Reflexion der Rolle der Lehrkräfte im Kontext der Benachteiligung von Schüler/innen mit Migrationshintergrund anzustoßen, wird im letzten Teil der Einheit darauf hingewiesen, dass Selektionseffekte sowohl außerhalb als auch innerhalb des Unterrichts liegen. In diesem Zusammenhang wird ein Fokus auf die Rolle der Sprache für den Bildungserfolg gelegt und es wird thematisiert, dass es Aufgabe des Unterrichts ist, allen Schüler/innen einen Zugang zum Deutschen als Bildungssprache zu ermöglichen. Mit einem Verweis auf den niedersächsischen Erlass *Förderung von Bildungserfolg und Teilhabe von Schülerinnen und Schülern nicht-deutscher Herkunftssprache* wird verdeutlicht, dass Sprachbildung Aufgabe jeder Lehrkraft ist. In einer abschließenden Diskussionsrunde kann mit den Studierenden diskutiert werden, welchen Gehalt eine Information über *Kinder mit Migrationshintergrund* für die Planung eines Unterrichts haben könnte. Dabei kann die/der Lehrende Denkipulse geben, indem auf die Inhalte der Einheit verwiesen wird (z. B. Gefahr der Homogenisierung einer heterogenen Personengruppe, Bildungsbenachteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, Reflexion von Selektionseffekten, die innerhalb des Unterrichts liegen könnten).

Vorbereitung und benötigte Materialien

Für die eigene Vorbereitung werden die Sichtung der Folien sowie die Lektüre des Basistexts empfohlen:

- Auszug aus: Gogolin, Ingrid (2010): Chancen und Risiken nach PISA – über Bildungsbeteiligung von Migrant*innenkindern und Reformvorschläge. In: Auernheimer, Georg (Hg.): Schief lagen im Bildungssystem. Die Benachteiligung der Migrant*innenkinder. Wiesbaden: Springer VS, S. 33-43.

Materialien, die für die Einheit benötigt werden:

- PowerPoint-Präsentation zu Baustein 1
- ggf. Kopien der Textgrundlage für die Gruppenarbeit
- ggf. Kopien des Basistexts, alternativ elektronisch zur Verfügung zu stellen